

**Ausbildungsprogramm zur Vorbereitung auf das  
Abschlusszeugnis der Oberstufe des berufsbildenden  
Sekundarunterrichts für Absolventen der Lehre der  
dualen mittelständischen Ausbildung**

## Inhaltsverzeichnis

1. Deutsch (Deutsch Muttersprache für die dritte Stufe 198) – 110 Unterrichtseinheiten .	4
1.2 Themenfeld 1: Kommunikation .....	4
1.2 Themenfeld 2: Texte.....	6
1.3 Themenfeld 3: Sprache .....	7
2. Mathematik (331P/2006/249 formation scientifique : mathématiques – 100 Unterrichtseinheiten.....	9
2.1 Themenfeld 1: Zahlen.....	9
2.2 Themenfeld 2: Gleichungen und Funktionen .....	10
2.3 Themenfeld 3: Geometrie .....	11
2.4 Themenfeld 4: Trigonometrie.....	12
2.5 Themenfeld 5: Statistik.....	13
3. Französisch als Fremdsprache (1992) – 80 Unterrichtseinheiten.....	14
3.1 Compétences générales à atteindre suivant le Cadre européen commun de référence pour les langues.....	14
3.2 Themenfeld 1: Compréhension à l'audition.....	16
3.3 Themenfeld 2: Production orale.....	18
3.4 Themenfeld 3: Compréhension à la lecture.....	21
3.5 Themenfeld 4: Production écrite.....	23
4. Naturwissenschaften (334/2007/249 éducation scientifique) – 110 Unterrichtseinheiten.....	26
4.1 BIOLOGIE.....	26
4.1.1 Themenfeld 1: Die Zelle.....	26
4.1.2 Themenfeld 2: Die menschliche Fortpflanzung: Das Leben weitergeben.....	26
4.1.3 Themenfeld 3: Die menschliche Fortpflanzung: Umgang mit der Verantwortung.....	27
4.1.4 Themenfeld 4: Die menschliche Fortpflanzung: sexuell übertragbare Krankheiten .....	28
4.1.5 Themenfeld 5: Das Immunsystem .....	29
4.1.6 Themenfeld 6: Klassische Genetik.....	30
4.2 CHIMIE .....	31
4.2.1 Themenfeld 1: Jede Materie besteht aus Teilchen.....	31
4.2.2 Themenfeld 2: der verantwortungsvolle Umgang mit chemischen Produkten im Haushalt .....	32
4.2.3 Themenfeld 3: der Treibhauseffekt.....	33
4.2.4 Themenfeld 4: der Abbau der Ozonschicht.....	34
4.3 PHYSIK .....	35
4.3.1 Themenfeld 1: Bewegungen und Kräfte .....	35
4.3.2 Themenfeld 2: Elektrizität.....	36

4.3.3 Themenfeld 3: Wellen.....	37
4.3.4 Themenfeld 4: elektromagnetische Wellen.....	37
4.3.5 Themenfeld 5: das Universum.....	38
5. Betriebswirtschaft (375/2009/240 connaissance de gestion und Betriebsführungskenntnisse 2008) – 60 Unterrichtseinheiten.....	39
5.1 Rechtslehre.....	39
5.2 Themenfeld 2: Geschäftsführung.....	43
5.3 Themenfeld 3: Buchführung.....	44
5.4 Themenfeld 4: Unternehmensgründung.....	46
6. Sozial- und Humanwissenschaften - Unterrichtseinheiten.....	48
6.1 Themenfeld 1: Bürger sein in der EU (10 Stunden).....	48
6.2 Themenfeld 2: Globalisierung (20Stunden).....	50
6.3 Themenfeld 3: Herausforderungen in der Gesellschaft (30Stunden).....	51
7. Informations- und Kommunikationstechnologie (informatique 378/2008/240) – 20 Unterrichtseinheiten.....	53
7.1 Themenfeld 1: Textverarbeitung.....	53
7.2 Themenfeld 2: Tabellenkalkulation.....	54
7.3 Themenfeld 3: Präsentationen.....	57

# 1. Deutsch (Deutsch Muttersprache für die dritte Stufe 198) – 110 Unterrichtseinheiten

## 1.2 Themenfeld 1: Kommunikation

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geeignete Formen und Techniken der mündlichen Kommunikation situations- und adressatengerecht anwenden</li> <li>- Klar, flüssig sprechen/vortragen und dabei den Beitrag logisch aufbauen und entscheidende Punkte hervorheben</li> <li>- Öffentliches Sprechen als eine Form sozialen Handelns begreifen und eine sachlich-argumentative Gesprächskultur entwickeln</li> <li>- Redebeiträge über nicht vertraute, abstrakte, komplexe Themen (z.B. in Politik, Kultur und</li> </ul>	<p>Mündliche Kommunikation:</p> <p>Grundlagen der Rhetorik (inkl. Intonation),</p> <p>Argumentationstechniken</p> <p>Argumentationsgrundsätze</p> <p>der Dialog:</p> <p>Sender/Empfänger, Bedeutung der Körpersprache,</p> <p>das Spiegeln des Gesprächspartners,</p> <p>das Interview: Fragetechniken,</p> <p>die Diskussion,</p>	<p>Rollenspiele</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überschneidung mit dem Themenfeld „Texte“ möglich: hier können Fertigkeiten der mündlichen Kommunikation erprobt werden.</li> <li>- Die Technik des Referierens kann ebenfalls bei einer gemeinsamen Erarbeitung der Literaturgeschichtlichen Epochen geübt werden.</li> </ul> <p>Verbindliche curriculare Vorgaben zum Erwerb der Fachhochschulreife, Zusatzkurs muttersprachliche Kommunikation/Deutsch,</p>

	<p>Gesellschaft) verstehen. Dabei Wirkungszusammenhang und Intention sprachlicher Äußerung herausarbeiten und Möglichkeiten der Manipulation durchschauen</p>	<p>die Debatte, die Rede/das Referat; ein Thema festlegen, Informationen recherchieren, Struktur/Gliederung einer Rede, Aufbau einer Rede, eine Rede oder Referat halten</p>			<p><a href="http://www.lisum.berlin-brandenburg.de">www.lisum.berlin-brandenburg.de</a></p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geeignete Formen und Techniken der schriftlichen Kommunikation situations- und adressatengerecht anwenden. Dabei</li> <li>- korrekte Rechtschreibung und Grammatik anwenden</li> <li>- klare und gut strukturierte Ausführungen zu komplexen Themen in einem angemessenen Stil verfassen</li> </ul>	<p>Schriftliche Kommunikation: die Erzählung, der Aufsatz, der Bericht, die detaillierte Beschreibung, Zusammenfassung, Verwendung und Kennzeichnung von Zitaten</p>			

## 1.2 Themenfeld 2: Texte

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<p>Sprache der Sachtexte analysieren, Wirkung der verschiedenen sprachlichen Mittel erkennen, beschreiben und kommentieren</p> <p>Sachtexte untersuchen: Informationen entnehmen, darstellen und beurteilen</p>	<p>Sachtexte: Zeitungsartikel, Verwaltungstexte, wissenschaftliche/technische Texte: Vergleich inhaltsgleicher Texte</p>			<p>Argumentationstechniken können hier erprobt werden</p>
	<p>Einen literarischen Text lesen und besondere Merkmale herausstellen; einen literarischen Text</p>	<p>Repräsentative literarische Texte: Prosa, Drama, Lyrik</p> <p>Verwendung von Sekundärliteratur</p>	<p>u.a. auch Heimlektüre</p>		<p>Kurzreferate</p>

	analysieren und interpretieren				
	Epochentypische Merkmale in einem literarischen Text erkennen	Kurze Übersicht über die Literaturgeschichte: zeitgeschichtlicher Hintergrund, leitende Ideen, Hauptgattungen, Stilformen, bedeutende Autoren			

### 1.3 Themenfeld 3: Sprache

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Sprachverständnis und Ausdruck erweitern und formen, um eigene Texte selbstständig zu korrigieren und wirkungsvoll zu überarbeiten	Moderner Sprachgebrauch und Verständnisschwierigkeiten: Doppel- oder Mehrdeutigkeiten			Im direkten Zusammenhang mit den beiden anderen Themenfeldern
	- Sprache als normatives Zeichen- und Regelsystem verstehen	- Wiederholung der Rechtschreibung und Grammatik			

	- Die schriftlichen Texte zeigen eine gute Beherrschung der Grammatik und der Rechtschreibung	- Einblick in die Sprachgeschichte und Etymologie			
		Einen großen Wortschatz beherrschen um Gedanken präzise auszudrücken, Sachverhalte klar zu formulieren, Unklarheiten zu beseitigen	Wortschatzübungen		



## 2. Mathematik (331P/2006/249 formation scientifique : mathématiques – 100 Unterrichtseinheiten)

### 2.1 Themenfeld 1: Zahlen

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	stellen Zahlenwerte in Dezimalzahlen und Kardinalzahlen dar	Dezimalzahlen und Kardinalzahlen			
	Stellen Zahlenwerte in Potenzen dar	Potenzrechnen ☞☞Potenzrechnen einer rationalen Zahl mit einer negativen Hochzahl als Deziamlzahl oder Bruch  ☞☞Dezimalzahlen in Zehnerpotenzen darstellen			

## 2.2 Themenfeld 2: Gleichungen und Funktionen

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Lösen Ungleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und stellen die Lösungsmenge dar	Ungleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten			
	Lösen Gleichungen ersten Grades	Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten			
	Stellen Lösungsmengen dar	Zeichen und Nullpunkt einer Funktion, Wachstum einer Funktion			
	Lesen und interpretieren von graphischen Darstellungen	Graphische Darstellung einer Funktion			
		Lösen einer Gleichung zweiten Grades			
		Graphische Darstellung einer			

		Funktion zweiten Grades			
		Achse und Scheitelpunkt der Parabel			
		Trinomberechnung zweiten Grades			

### 2.3 Themenfeld 3: Geometrie

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
		Gleichschenklige Dreiecke			
		Die Höhe eines Dreiecks			
	Wenden den Satz des Pythagoras in alltäglichen Beispielen an	Der Satz des Pythagoras in einem rechtwinkligen Dreieck			
		Seiten-, Höhen-, und Winkelberechnung in einem Dreieck			
		Parallelperspektive			

## 2.4 Themenfeld 4: Trigonometrie

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Stellen eine Verbindung zwischen den unterschiedlichen Einheiten eines Winkels her	Winkel in Grad und oder Radianen berechnen			
	Nutzen den Taschenrechner zur Berechnung von trigonometrischen Funktionen	Sinus, Cosinus und Tangenten (eines Winkels) im Kreis			
		Lösung einfacher trigonometrischer Gleichungen			

## 2.5 Themenfeld 5: Statistik

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<p>Erkennen und nutzen die Vorteile einer Darstellung durch ein Stabdiagramm, Kreisdiagramm, Balkendiagramm</p> <p>Nutzen verschiedene technische Hilfsmittel zur Erstellung von Diagrammen (Excel)</p> <p>Interpretieren Diagramme</p>	<p>Verschiedene graphische Darstellungen</p>			
		<p>Positionsparameter</p>			
		<p>Streuungsparameter</p>			

### **3. Französisch als Fremdsprache (1992) – 80 Unterrichtseinheiten**

#### **3.1 Compétences générales à atteindre suivant le Cadre européen commun de référence pour les langues.**

##### **1. Compréhension à l'audition: Niveau B2**

- Les élèves comprennent des conférences et des discours assez longs et peuvent suivre une argumentation complexe si le sujet leur est relativement familier.
- Les élèves comprennent la plupart des émissions de télévision sur l'actualité et les informations.
- Les élèves comprennent la plupart des films en langue standard.

##### **2. Compréhension écrite : Niveau B1+**

- Les élèves comprennent des textes rédigés essentiellement dans une langue courante ou relative à leur travail.
- Les élèves peuvent comprendre la description d'événements, l'expression de sentiments et de souhaits dans des lettres personnelles.
- Les élèves peuvent comprendre globalement des articles et des rapports sur des questions contemporaines et en déduire le point de vue de l'auteur.
- Les élèves peuvent comprendre globalement un texte sur un thème qui leur est familier.

##### **3. Production orale : Niveau B2**

- Les élèves peuvent communiquer avec un degré de spontanéité et d'aisance qui rend possible une interaction normale avec un locuteur natif.
- Les élèves peuvent participer activement à une conversation dans des situations familières, présenter et défendre leurs opinions.
- Les élèves peuvent s'exprimer de façon claire et détaillée sur une grande gamme de sujets relatifs à leurs centres d'intérêt.
- Les élèves peuvent développer un point de vue sur un sujet d'actualité et expliquer les avantages et les inconvénients de différentes possibilités.

#### 4. Production écrite : Niveau B1+

- Les élèves peuvent écrire des textes cohérents et clairs sur des sujets familiers ou qui les intéressent personnellement.
- Les élèves savent écrire des lettres personnelles pour décrire expressions et impressions.
- Les élèves peuvent écrire des rapports pour transmettre des informations ou en exposant des raisons pour ou contre une opinion donnée.

#### Remarque :

En principe, nous conseillons de préparer 8 séquences de plus ou moins 10 heures (80 heures au total).

Chaque séquence aboutira à la réalisation d'une tâche finale (mission) soit orale, soit écrite, soit orale et écrite par les étudiants.

En règle générale ce sont les tâches finales des élèves qui seront évaluées.

La préparation de ces séquences sera développée dans le curriculum. L'enseignant veillera à répartir le travail sur les compétences à atteindre à travers les 8 séquences.

#### Exemples de tâches possibles pour les séquences :

- 1) Jeu de rôle d'un entretien d'embauche → tâche orale (voir exemple)
- 2) Ecrire une lettre de motivation → tâche écrite
- 3) Jeu de rôle d'une réunion de travail → tâche orale
- 4) Présenter un projet de travail → tâche orale et/ou tâche écrite
- 5) Remplir le dossier de demandes de subsides → tâche écrite
- 6) Ecrire son curriculum vitae → tâche écrite
- 7) Réaliser un power point pour présenter son métier et faire la présentation → tâche écrite et orale
- 8) Demander des offres pour un projet précis, lire et analyser les offres, en choisir une et la défendre → tâche orale et écrite

### 3.2 Themenfeld 1: Compréhension à l'audition

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<p>Comprendre des informations élémentaires, contenues dans un message oral en situation de communication significative et réaliste et d'y réagir de façon adéquate, éventuellement stéréotypée. Ce message sera exprimé dans une langue simple (conversations ou échanges en classe, matériel sélectionné pour l'apprentissage). Le message sera en rapport avec l'âge, l'environnement, la culture et les intérêts de l'élève ainsi que l'expérience que l'élève en a.</p>	<p><u>Communication</u>            conversation amicale et monologue, émission radiophonique, registres familier et standard dans le domaine affectif, commentaires de phénomènes sociaux, biographie, lettre amicale narrative, dialogues formels (relations marchandes), goûts, préférences, conseils, choix, comparaison, appréciation, commentaires (état de santé), test, enquête, texte informatif.</p> <p><u>Grammaire</u>            Être en train de / être sur le point de, passé</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifier la nature du message (demande, ordre, question...)</li> <li>• Identifier le sujet dont il est question</li> <li>• Trouver l'information (les informations) pertinente(s) en fonction de la situation</li> <li>• Manifester sa compréhension en réagissant de manière appropriée</li> </ul>		



		<p>composé (formes affirmative et négative), négation, quantité précise et imprécise, partitifs, adverbess de quantité, pronom complément d'objet <i>en</i>, comparaison.</p> <p><u>Lexique</u>  Événements de la vie, études, carrière professionnelle, marqueurs temporels, temps et climat, vêtements, alimentation, restaurant, achats divers.</p> <p><u>Prononciation</u>  Intonations diverses, différenciation de voyelles et de consonnes similaires.</p> <p><u>Interculturel</u>  observer les attitudes et façons de communiquer afin d'en tirer des indices qui permettent de</p>			
--	--	--	--	--	--

		<p>mieux comprendre des significations implicites ; percevoir divers faits, comportements et points de repères utiles pour séjourner et communiquer dans cette société ; percevoir la richesse de l'autre culture dans ses divers aspects: mode de vie et traditions.</p>			
--	--	---	--	--	--

### 3.3 Themenfeld 2: Production orale

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	<p>Produire un message oral courant, simple et bref en situation de communication significative et réaliste. Il s'exprimera dans une langue simple, en utilisant les stéréotypes liés à la situation. Ce message sera une réaction adéquate à un support non</p>	<p><u>Communication</u> conversation amicale et monologue, émission radiophonique, registres familier et standard dans le domaine affectif, commentaires de</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Description ou narration brèves</li> <li>• (S') informer</li> <li>• Interagir (donner des instructions brèves, mettre en garde, inviter, proposer...)</li> <li>• Exprimer brièvement ses</li> </ul>		

	<p>linguistique ou à un message oral ou écrit.</p>	<p>phénomènes sociaux, biographie, lettre amicale narrative, dialogues formels (relations marchandes), goûts, préférences, conseils, choix, comparaison, appréciation, commentaires (état de santé), test, enquête, texte informatif.</p> <p><u>Grammaire</u> Être en train de / être sur le point de, passé composé (formes affirmative et négative), négation, quantité précise et imprécise, partitifs, adverbes de quantité, pronom complément d'objet en, comparaison.</p> <p><u>Lexique</u> Événements de la vie, études, carrière professionnelle, marqueurs temporels,</p>	<p>besoins, son expérience...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Etablir des contacts sociaux (aborder, prendre contact, saluer, prendre congé, (se) présenter, accueillir, remercier, s'excuser, offrir ses services...)</li> </ul>		
--	--	--	--	--	--

		<p>temps et climat, vêtements, alimentation, restaurant, achats divers.</p> <p><u>Prononciation</u> Intonations diverses, différenciation de voyelles et de consonnes similaires.</p> <p><u>Interculturel</u> observer les attitudes et façons de communiquer afin d'en tirer des indices qui permettent de mieux comprendre des significations implicites ; percevoir divers faits, comportements et points de repères utiles pour séjourner et communiquer dans cette société ; percevoir la richesse de l'autre culture dans ses divers aspects: mode de vie et traditions.</p>			
--	--	--	--	--	--

### 3.4 Themenfeld 3: Compréhension à la lecture

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<p>Comprendre des informations élémentaires, contenues dans un message écrit courant en situation de communication significative et réaliste et d'y réagir de façon adéquate, éventuellement stéréotypée. Ce message sera exprimé dans une langue simple (matériel sélectionné pour l'apprentissage). Le message sera en rapport avec l'âge, l'environnement, la culture et les intérêts de l'élève ainsi que l'expérience que l'élève en a.</p>	<p><u>Communication</u>            conversation amicale et monologue, émission radiophonique, registres familier et standard dans le domaine affectif, commentaires de phénomènes sociaux, biographie, lettre amicale narrative, dialogues formels (relations marchandes), goûts, préférences, conseils, choix, comparaison, appréciation, commentaires (état de santé), test, enquête, texte informatif.</p> <p><u>Grammaire</u>            Être en train de / être sur le point de, passé</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifier               <ul style="list-style-type: none"> <li>- la nature du document (formulaires, mémos, modes d'emploi, bons et formulaires de commande, publicités, lettres, cartes...);</li> <li>- sa destination / sa fonction;</li> <li>- la manière dont il doit être traité (répondre, compléter, faire suivre...)</li> </ul> </li> <li>• Découvrir de quoi le document traite</li> <li>• Repérer l'information essentielle qu'il contient</li> <li>• Manifester sa compréhension en</li> </ul>		

		<p>composé (formes affirmative et négative), négation, quantité précise et imprécise, partitifs, adverbes de quantité, pronom complément d'objet <i>en</i>, comparaison.</p> <p><u>Lexique</u>  Événements de la vie, études, carrière professionnelle, marqueurs temporels, temps et climat, vêtements, alimentation, restaurant, achats divers.</p> <p><u>Prononciation</u>  Intonations diverses, différenciation de voyelles et de consonnes similaires.</p> <p><u>Interculturel</u>  observer les attitudes et façons de communiquer afin d'en tirer des indices qui permettent de</p>	<p>réagissant de manière appropriée</p>		
--	--	---	---	--	--

		<p>mieux comprendre des significations implicites ; percevoir divers faits, comportements et points de repères utiles pour séjourner et communiquer dans cette société ; percevoir la richesse de l'autre culture dans ses divers aspects: mode de vie et traditions.</p>			
--	--	---	--	--	--

### 3.5 Themenfeld 4: Production écrite

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	<p>Composer un message écrit courant, simple et bref. Il s'exprimera dans une langue simple, stéréotypée et adaptée globalement à la situation. Ce message sera une réaction adéquate, en situation de communication significative et réaliste, à un</p>	<p><u>Communication</u> conversation amicale et monologue, émission radiophonique, registres familier et standard dans le domaine affectif, commentaires de</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Compléter un formulaire courant (document de transport, bon de commande, formulaire de réservation, formulaire d'identification personnelle)</li> </ul>		

	<p>stimulus non linguistique ou à un message oral ou écrit.</p>	<p>phénomènes sociaux, biographie, lettre amicale narrative, dialogues formels (relations marchandes), goûts, préférences, conseils, choix, comparaison, appréciation, commentaires (état de santé), test, enquête, texte informatif.</p> <p><u>Grammaire</u> Être en train de / être sur le point de, passé composé (formes affirmative et négative), négation, quantité précise et imprécise, partitifs, adverbes de quantité, pronom complément d'objet <i>en</i>, comparaison.</p> <p><u>Lexique</u> Événements de la vie, études, carrière professionnelle, marqueurs temporels,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rédiger un mémo (message reçu, information ponctuelle, aide-mémoire, sous forme de mots-clés ou de phrases-types...)</li> <li>• Transcrire des informations au départ de supports écrits (catalogues, brochures, publicités)</li> <li>• Composer des lettres simples <ul style="list-style-type: none"> <li>- par imitation de modèles</li> <li>- et/ou par adaptation de lettres-types</li> <li>- et/ou par sélection de paragraphes-types dans une banque de données</li> </ul> </li> </ul> <p>L'élève disposera d'un glossaire pour toute forme d'écrit ; pour le courrier, il disposera aussi de modèles et/ou d'un</p>		
--	---	---	--	--	--



		<p>temps et climat, vêtements, alimentation, restaurant, achats divers.</p> <p><u>Prononciation</u> Intonations diverses, différenciation de voyelles et de consonnes similaires.</p> <p><u>Interculturel</u> observer les attitudes et façons de communiquer afin d'en tirer des indices qui permettent de mieux comprendre des significations implicites ; percevoir divers faits, comportements et points de repères utiles pour séjourner et communiquer dans cette société ; percevoir la richesse de l'autre culture dans ses divers aspects: mode de vie et traditions.</p>	recueil de phrases et de paragraphes-types.		
--	--	--	---	--	--

#### 4. Naturwissenschaften (334/2007/249 éducation scientifique) – 110 Unterrichtseinheiten

##### 4.1 BIOLOGIE

##### 4.1.1 Themenfeld 1: Die Zelle

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Erkennen die Zelle als Basis allen Lebens	Die Zelle als Basis allen Lebens  Zellstrukturen und Ihre Aufgaben			

##### 4.1.2 Themenfeld 2: Die menschliche Fortpflanzung: Das Leben weitergeben

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Identifizieren auf Schemen die Bestandteile der menschlichen Geschlechtsorgane	Anatomie der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane			
	Bestimmen den Einfluss der Hormone	Hormone			

	auf den Prozess der Entstehung neuen Lebens				
	Beschreiben die Entstehung des Lebens (Zeitpunkt und Ort der Befruchtung, Entwicklung und Geburt)	Die menschliche Fortpflanzung			
		der weibliche Zyklus			
		Die Befruchtung			Videomaterial: Befruchtung, Entwicklung, Geburt
		Die embryonale und fötale Entwicklung			
		Die Geburt			

#### 4.1.3 Themenfeld 3: Die menschliche Fortpflanzung: Umgang mit der Verantwortung

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Nennen verschiedene Verhütungsmethoden und vergleichen ihre Vor- und Nachteile	Verhütungsmethoden Aufgaben der medikamentösen Hormone			
		Fehlgeburten und Abtreibungen			

	Diskutieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Behandlungsmethoden	Künstliche Befruchtung: Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten			
--	--	---	--	--	--

#### 4.1.4 Themenfeld 4: Die menschliche Fortpflanzung: sexuell übertragbare Krankheiten

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Vergleichen Geschlechtskrankheiten in Punkto Übertragung und Schutzmaßnahmen, ordnen ihnen Symptome zu.	Infektionsmöglichkeiten			
		Symptome			
		Behandlungsmöglichkeiten			
		Vorsichtsmaßnahmen und Schutz			

#### 4.1.5 Themenfeld 5: Das Immunsystem

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch- didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Aufgaben des Immunsystems benennen und Bedeutung für die menschliche Gesundheit erfassen	Fremd und körpereigen			
		Unspezifische Immunabwehr			
		Eiter			
		Spezifische Immunabwehr			
		Antikörper und Antigene			

#### 4.1.6 Themenfeld 6: Klassische Genetik

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Unterscheiden Geschlechtszellen von anderen Körperzellen aufgrund ihrer Anzahl Chromosome	Geschlechtszellen			
	Situieren die DNA im Zellkern aller Zellen, identifizieren sie als Molekül, das alle Erbinformationen enthält,	DNA			
	Beschreiben Gene als Teile der DNA	Gen			
	Wenden die dominant-rezessive Vererbung auf alltägliche Beispiele an.	Dominante und rezessive Vererbung: z.B. Augen- oder Haarfarbe der Großeltern, der Eltern und Kinder			

## 4.2 CHIMIE

### 4.2.1 Themenfeld 1: Jede Materie besteht aus Teilchen

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Unterscheiden sachgerecht Atom und Molekül	Teilchenmodell der Materie			
	Unterscheiden Elektronen und Protonen  Identifizieren Strom als Elektronenfluss	Einfaches Atommodell und Geladene Partikel			
	Nennen Beispiele von Molekülen (Wasser, Sauerstoff, Chlorophyll, Aspirin usw.)	Chemie beschreibt jede Materie			
	Unterscheiden organische und anorganische Chemie				

#### 4.2.2 Themenfeld 2: der verantwortungsvolle Umgang mit chemischen Produkten im Haushalt

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Interpretieren Gefahrensymbole auf geläufigen Chemikalien	Gefahrensymbole			
	Analysieren die chemische Zusammensetzung verschiedener Produkte auf Ebene der Moleküle und der Atome,	Reinigungsprodukte: z.B. Javelwasser: chemische Zusammensetzung, häuslicher Gebrauch, Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung, Risiken für die Umwelt			
	Diskutieren die Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung und die Risiken...	Salzsäure: chemische Zusammensetzung, häuslicher Gebrauch, Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung			
		Ätznatron (NaOH): chemische Zusammensetzung, häuslicher Gebrauch,			



		Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung			
		Organische Lösungen: z.B. Ethanol, TCM, TCE, PER, White spirit, Thinner, Petroleumäther: Vorsichtsmaßnahmen bei der Anwendung			

#### 4.2.3 Themenfeld 3: der Treibhauseffekt

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Stellen die Verbindung zwischen Treibhauseffekt-Fördernden Gasen und der Reflexion am Spiegel her.	Was ist der Treibhauseffekt?  Gase, die den Treibhauseffekt begünstigen			
	Diskutieren Gefahren des Treibhauseffektes, mögliche Maßnahmen	Folgen des Treibhauseffektes			
			KYOTO		

	und ihre Folgen auf die Wirtschaft	Abhilfen			
--	------------------------------------	----------	--	--	--

#### 4.2.4 Themenfeld 4: der Abbau der Ozonschicht

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
		Das Ozon in der Atmosphäre			
	Diskutieren die Gefahren, die durch eine zu dünne Ozonschicht entstehen	Die Aufgabe des Ozons			
	Deuten die langsame Erholung des Ozonlochs durch den Verbot von FCKW's	Das „Ozonloch“			
		Gründe für das „Ozonloch“			
	Diskutieren die Spätfolgen der Zerstörung der Ozonschicht	Folgen der Zerstörung der Ozonschicht			

## 4.3 PHYSIK

### 4.3.1 Themenfeld 1: Bewegungen und Kräfte

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Berechnen Geschwindigkeiten anhand von alltäglichen Beispielen, auch zum freien Fall	Geradlinige Bewegungen (beschleunigt und nicht beschleunigt), $v=s/t$ und $v=at$ , $v=gt$			
	Unterscheiden Masse und Gewichtskraft und ordnen ihnen ihre Einheiten zu	2. Gesetz Newtons ( $F=ma$ )			
		Drehmoment			

### 4.3.2 Themenfeld 2: Elektrizität

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Identifizieren Strom als Elektronenbewegung	Strom			
	Ordnen den standardisierten Größen ihre Kürzel sowie ihre Einheit und deren Kürzel zu	Stromstärke (I, A), Spannung (U,V), Widerstand (R,Ω)			
	Wenden das ohmsche Gesetz in einfachen Stromkreisen an	Gesetz Ohms $U=RI$			
	Beschreiben die Funktionsweise und den Nutzen einer Sprungsisicherung, eines Wechselschalters	Sprungsisicherung, Lichtschalter			

### 4.3.3 Themenfeld 3: Wellen

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Unterscheiden anhand von Beispielen Schwingungen von Wellen	Wellenbewegung und -geschwindigkeit			
	Geben Beispiele der Ausbreitung der Schallwellen in Natur und Technik  Vergleichen Dezibelwerte von Geräuschen	Schallwellen			

### 4.3.4 Themenfeld 4: elektromagnetische Wellen

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Erklären, beschreiben und berechnen	Optische Wellenbewegung: das			

	Einfalls- und Austrittswinkel bei der Reflexion und der Brechung  Beschreiben technische Errungenschaften	Licht, Infrarot und Ultraviolett,  unsichtbare Wellen (Handy, Mikrowelle), Laser			
--	---	--	--	--	--

#### 4.3.5 Themenfeld 5: das Universum

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Unterscheiden Galaxie und Sonnensystem  Beschreiben unser Sonnensystem	Struktur des Universums: das Sonnensystem, die Galaxien			
	Verallgemeinern das 2. Gesetz von Newton und erweitern dessen Anwendung auf das Planetensystem	Wirkende Kräfte: Gravitation, elektrische und atomare Kräfte			

	Diskutieren die verschiedenen Theorien zur Entstehung des Universums	Die Entstehung des Universums			
--	--	-------------------------------	--	--	--

## 5. Betriebswirtschaft (375/2009/240 connaissance de gestion und Betriebsführungskennntnisse 2008) – 60 Unterrichtseinheiten

### 5.1 Rechtslehre

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Die rechtliche Grundlage der Rechtsfähigkeit erläutern.	<b>Die Rechtsfähigkeit</b> der Personen			
	Die Besonderheiten der verschiedenen Güterstände darstellen und deren Auswirkungen auf die Situation der Geschäftsleute nachvollziehen.	<b>Die Ehe und der gesetzliche Güterstand:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das gesetzliche System und die Eheverträge</li> <li>• die den Geschäftsleuten auferlegten speziellen Verpflichtungen</li> </ul>			

	<p>Die erforderlichen Voraussetzungen zur Ausübung einer Tätigkeit als Selbständiger und die daraus resultierenden Verpflichtungen aufzeigen und anwenden.</p> <p>Chancen und Risiken des selbständigen Unternehmers einschätzen.</p>	<p><b>Der Selbständige:</b> Eigenschaften, Kategorien und Zulassung zum Beruf</p> <p><b>Der Kaufmann</b></p> <p><b>Der Handwerker</b></p>			
	<p>Das Zustandekommen und die Erfüllung von Verträgen sowie dabei auftretende Störungen erläutern.</p>	<p><b>Die Verträge:</b> Merkmale, Gültigkeitsbedingungen, Rechte und Pflichten der Vertragspartner.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietvertrag</li> <li>• Kaufvertrag</li> <li>• Leasing</li> <li>• Franchising</li>   <li>• Arbeitsvertrag</li> </ul>	<p>Analyse von Verträgen</p>		



		<b>Die Beweisformen</b>			
	Die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Rechtsformen privater Unternehmen erläutern und vergleichen.	<b>Die verschiedenen Unternehmensformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Einzelunternehmen – Auswirkung des von den Eheleuten gewählten ehelichen Güterstandes</li> <li>• Die Handelsgesellschaften mit unbeschränkter und beschränkter Haftung (insbesondere AG, GmbH und EPGmbH)</li> <li>• Die faktische Vereinigung</li> </ul>	Vergleichstabelle		
	Die wesentlichen Elemente der Gesetzgebung zum Konkurs erläutern.	<b>Der Konkurs</b>			
	Die wesentlichen Elemente der Gesetzgebung zu den Handelspraktiken und zum Verbraucherschutz erläutern.	Basiskenntnisse bezüglich des Gesetzes über die <b>Handelspraktiken</b> und über die <b>Information</b> zum <b>Verbraucherschutz</b>			

	<p>Die Merkmale des Sozialstatuts der Selbständigen identifizieren.</p>	<p><b>Das Sozialstatut des Selbständigen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialversicherung: Beiträge und Leistungen des Selbständigen</li> <li>• Sozialstatut des Helfenden und des helfenden Ehepartners</li> <li>• Krankenversicherung und Arbeitsunfähigkeit</li> <li>• Wöchentlicher Ruhetag und Ladenschluss</li> </ul>			
	<p>Die wesentlichen Bestimmungen zur zivil- und strafrechtlichen Haftung beschreiben.</p> <p>Die finanziellen Auswirkungen der verschiedenen Versicherungsmöglichkeiten erkennen und unterscheiden.</p>	<p><b>Allgemeine Kenntnisse im Bereich des Versicherungswesens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Versicherungsvermittler</li> <li>• Versicherungsvertrag</li> <li>• Versicherungsrisiken</li> <li>• Pflicht- und Zusatzversicherungen</li> </ul> <p><b>Die gesetzliche Haftung</b></p>			

## 5.2 Themenfeld 2: Geschäftsführung

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<p>Grundlegende Aufgaben eines Unternehmens (Beschaffung, Produktion, Absatz) unterscheiden und Prinzipien nachhaltiger Geschäftsführung erläutern.</p> <p>Grundlegende Kenntnisse zum Marketing und zu Marketinginstrumenten erläutern.</p>	<p><b>Festlegung der Geschäftsstrategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktanalyse,</li> <li>• Produktauswahl,</li> <li>• Standortwahl,</li> <li>• Definition des Kundenstamms,</li> <li>• Festlegung der Verkaufspreise,</li> </ul>			
	<p>Die Kosten- und Preisrechnung erstellen und als Informationsinstrument nutzen.</p>	<p><b>Kostenanalyse und Preisberechnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einkaufs-, Verkaufs- und Selbstkostenpreis,</li> <li>• Umsatz, Gewinn (Brutto- und Nettogewinn)</li> </ul>			

	Über Grundlegende Kenntnisse über Notwendigkeit und Bedeutung der Lagerhaltung verfügen und anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenarten: fixe und variable, direkte und indirekte kosten</li> <li>• Rentabilitätsschwelle</li> <li>• Lagerkennzahlen wie Umschlagsgeschwindigkeit des Warenbestandes (Rotation)</li> </ul>			
--	---	---	--	--	--

### 5.3 Themenfeld 3: Buchführung

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	<p>Die Informations- und Steuerungsfunktion des Rechnungswesens erläutern.</p> <p>Die Organisation der Buchführung erläutern.</p>	<p>Die gesetzlichen Rahmenbedingungen bezüglich der Buchhaltung der Selbständigen und der KMU</p> <p>Zweck einer Buchhaltung</p>			

	Die Bilanz als Zusammenfassung des Unternehmensvermögens und die Ergebnisermittlung erläutern.	Die einfache und die doppelte Buchführung:  Verständnis der Dokumente (Berücksichtigung des Belegprinzips)  Die Bedeutung der Bilanz und der Ergebnisrechnung			
	Einfache Buchungen (im Kontensystem) durchführen.	Die einfache Buchhaltung und die MWSt.-Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wareneingangsbuch</li> <li>• Warenausgangsbuch</li> <li>• Kassenbuch</li> <li>• Einnahmenbuch</li> <li>• Inventarbuch</li> </ul>			
	Die MWSt. bei Buchungen berücksichtigen.	Die Mehrwertsteuer: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeiner Mechanismus</li> <li>• Aufstellung der Erklärung</li> </ul>			

	Anlagen bewerten und buchen.	Die Abschreibungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Prinzipien</li> <li>• Lineare und degressive Abschreibung</li> </ul>			
--	------------------------------	--	--	--	--

#### 5.4 Themenfeld 4: Unternehmensgründung

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Die Motive zur eigenen Berufswahl reflektieren.  Vorüberlegungen zur Existenzgründung erläutern.	Der Unternehmergeist Das Profil des Unternehmensgründers			
	Planung einer Unternehmensgründung in ihrer Vielschichtigkeit erfassen.	Der Entwicklungsprozess eines Unternehmensplans: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Juristische Aspekte</li> <li>• Finanzielle Aspekte</li> </ul>			

		<ul style="list-style-type: none"><li>• Wirtschaftliche Aspekte</li><li>• Geographische Aspekte (Standort)</li></ul>			
--	--	--	--	--	--

## 6. Sozial- und Humanwissenschaften - Unterrichtseinheiten

### 6.1 Themenfeld 1: Bürger sein in der EU (10 Stunden)

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<b>den Prozess der europäischen Einigung nach 1945 beschreiben und beurteilen</b>	Montanunion, EWG, EG, EU			
6 Stunden	<b>Erläutert die Entscheidungsfindung in der Grundlage aufgrund von Beispielen</b>	Die Mitglieder der EU	In tabellarischer Form benennen die Schüler die Mitgliedsstaaten der EU und vergleichen ausgewählte hinsichtlich ihrer Sozial- und Sicherungssysteme (Arbeitslosengeld, Sozialversicherung,))		
	<b>die wesentlichen Institutionen der EU Erläutern</b>	Die wichtigsten Institutionen und ihre Funktionsweise z.Bsp. Europarat, Europäische	Eigenständige Informationsrecherche auf der offiziellen Internetseite der EU eventuell verbunden mit Kurzreferaten.		



		Kommission, Europarlament			
4 Stunden	<b>Sozioökonomische Auswirkungen für Belgien und seine Bürger beschreiben und beurteilen</b>	Kann Belgien durch die Erweiterung der EU neue Märkte erschließen?	Recherche nach in Belgien produzierten Produkten, für die es einen potentiellen Markt in der EU gibt.		
			Recherche zum bereits bestehenden Export dieser Produkte. Möglichkeiten der Erweiterung des Exports.		
			Alle Inhaltskontexte können sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit erörtert werden		
			Bei der Behandlung dieses Themas kann man darauf achten, dass man sich auf die Sektoren und Berufe beschränkt, die in der Klasse vertreten sind		

## 6.2 Themenfeld 2: Globalisierung (20Stunden)

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<b>wesentliche Formen der Globalisierung und ihre Zusammenhänge erläutern</b>	Globalisierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religion</li> <li>- Kultur</li> <li>- Politik</li> <li>- Wirtschaft</li> </ul>	Einführen in das Thema anhand von positiven und negativen Presseberichten zur Globalisierung. Die Schüler benennen die einzelnen Akteure sowie ihre unterschiedlichen Sichtweisen, Argumentationen und Interessen.  Ggf. Aufteilung nach Bereichen		
	<b>Auswirkungen der Globalisierung für den Arbeitsmarkt in Belgien erkennen und beurteilen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestlohn</li> <li>- Arbeitsmodalitäten</li> <li>- Arbeitslosenzahlen</li> </ul>	Für bestimmte Sektoren in Ländern anderer Kontinente (bevorzugt Schwellen- und Entwicklungsländer) folgende Angaben erarbeiten, vergleichen und analysieren:		

			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestlohn</li> <li>- Arbeitsmodalitäten</li> <li>- Arbeitslosenzahlen</li> </ul>		
	<b>die Auswirkungen der Globalisierung am Beispiel konkreter Wirtschaftsbereiche aufzeigen</b>	<p>Kann Belgien durch die Globalisierung neue Märkte erschließen?</p> <p>Wo liegen die Chancen und Schatten der Globalisierung für Belgien?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche nach global operierenden Unternehmen.</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung mit deren Unternehmenspolitik.</li> </ul>		
			Alle Inhaltskontexte können sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit erörtert werden		

### 6.3 Themenfeld 3: Herausforderungen in der Gesellschaft (30Stunden)

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	<b>die gesellschaftlichen Entwicklungen aufgrund politischer und wirtschaftlicher Systeme</b>	<p>Sozialismus</p> <p>Liberalismus</p>	Auf Grundlage entsprechender Dokumentationen und Materialien analysieren		

	<b>aufzeigen und nachvollziehen</b>	Kapitalismus  Marktwirtschaft/Planwirtschaft  Demokratie/Diktatur	und vergleichen die Schüler Lebenssituationen von Menschen der gleichen Sozialschicht zu unterschiedlichen Zeiten.  (Einkommen, soziale Absicherung,...)		
	<b>Die Grundlagen der Demokratie am Beispiel von Belgien aufzeigen</b>	-Durchführung demokratischer Prinzipien in einer Gemeinde oder Stadt  -Unterschiedliche Instanzen  - Rechte und Pflichten von Bürgern			
	<b>Erläutern die Steuerungsmaßnahmen des Sozialstaats Belgien im Hinblick auf soziale Sicherheit und Gerechtigkeit</b>	Soziale Sicherungssysteme, soziale Unterschiede und deren Problematik  Das Solidarprinzip			
	<b>Zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Veränderungen punktuelle Vergleiche mit „damals“ und „heute“ anhand von</b>	Aktuelle politische oder gesellschaftliche Themen:  - Migrationspolitik - Pressefreiheit in Belgien	Bearbeitung und Analyse von aktuellen Themen anhand von Zeitungsartikeln und Nachrichtenbeiträgen		
			Vorträge und kurze Referate zu aktuellen		

	<b>aktuellen Themen vornehmen</b>		gesellschaftlichen Themen		

## 7. Informations- und Kommunikationstechnologie (informatique 378/2008/240) – 20 Unterrichtseinheiten

### 7.1 Themenfeld 1: Textverarbeitung

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Texte formatieren	Textformatierungen: Zeichen- und Absatzformatierung, Formatvorlagen			Die hier angestrebten Kompetenzen können zielgerichtet im direkten Zusammenhang mit den verschiedenen Fächern der Ausbildung entwickelt werden.
	Tabellen erstellen und formatieren	Einfügen und Formatierung von Tabellen: Spaltenbreite, Zellenhöhe, Art ,			

		Dicke und Farbe von Zellrahmen			
	Layout eines Dokumentes vornehmen	Seiteneinrichtung, Seitenwechsel, Kopf- und Fußzeilen, Seitennummerierung			
	Seriendruck vorbereiten und ausführen	Serienbrief			

## 7.2 Themenfeld 2: Tabellenkalkulation

<b>Zeitplanung</b>	<b>Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan</b>	<b>Inhaltskontexte</b>	<b>Methodisch- didaktische Hinweise bzw. Lernsituation</b>	<b>Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung</b>	<b>Fachübergreifende Hinweise</b>
	Tabellen erstellen und sortieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsmappe, Tabellenblatt</li> <li>- Aufsteigende bzw. absteigende Reihenfolge,</li> <li>- Numerische bzw. alphabetische Reihenfolge</li> </ul>			

	Formeln unter Verwendung von Zellbezügen und arithmetischen Operatoren erstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arithmetische Operatoren: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division</li> <li>- Relative und absolute Zellbezüge</li> </ul>			
	Einfache Funktionen verwenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen SUMME, MITTELWERT, MINIMUM, MAXIMUM, ANZAHL, ANZAHL2, WENN-DANN</li> <li>- Vergleichsoperatoren: =, &gt;, &lt;</li> </ul>			
	Tabellen formatieren und Seiten einrichten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formatierung von Zellinhalten (z.B.: Schriftgröße, Schrifttyp, Fett. Kursiv Unterstrichen)</li> <li>- Formatierung von Zellen (z.B.: Zeilenumbruch, Ausrichtung des Zellinhaltes, Zellen verbinden und Titel in verbundenen Zellen zentrieren)</li> <li>- Zahlenformate (z.B.: Anzahl Dezimalstellen,</li> </ul>			

		Tausenderpunkt, Währungsformat, Prozentangabe)			
	Einfügen einer Excel-Tabelle in ein Word-Dokument				
	Diagramme erstellen	Diagrammtyp, Bearbeitungsmöglichkeiten (z.B.: Hintergrundfarbe, Farben der Säulen, Balken, usw. Schriftgröße des Titels, der Achse bzw. des Legendentextes)			



### 7.3 Themenfeld 3: Präsentationen

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise
	Neue Präsentation nach Vorlage erstellen Bildschirmpräsentation vorführen	Präsentationssoftware verwenden: Präsentation starten, unterbrechen, zur nächsten/vorherigen Folie navigieren			
	Die verschiedenen Ansichten einer Präsentation verstehen und zwischen ihnen wechseln können	Ansichten einer Präsentation			
	Neue Folie mit einem bestimmten Layout hinzufügen und bearbeiten	Folien: Titelfolie, Hintergrundfarbe, verfügbares Folienlayout			
	Good Practice beim Erstellen von Folieninhalten beachten:  - Treffende Titel für jede einzelne Folie	Gliederung und Text einer Präsentation			

	<p>erstellen, entsprechend einer sinnvollen Gliederung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurze präzise Sätze, Auflistung, Aufzählungen verwenden</li> </ul>				
	<p>Text eingeben und bearbeiten,  Textformatierung ändern</p>	<p>Schriftgröße, Schrifttyp, Zeichenformatierung, Textausrichtung, Textfarbe, Aufzählungszeichen, Nummerierung</p>			
	<p>Tabellen und Diagramme erstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tabelle: Zeilen und Spalten einfügen und löschen, Spaltenbreite und Zeilenhöhe verändern</li> <li>- Diagramm: Diagrammtypen</li> </ul>			
	<p>Graphisches Objekt einfügen</p>	<p>Bild, Foto, Zeichnung</p>			
	<p>Folienanimation und Folienübergänge gestalten</p>	<p>Übergangseffekte und Animationseffekte</p>			
	<p>Ausdruck vorbereiten und durchführen</p>	<p>Folienausrichtung, Druckmöglichkeiten (Handzettel,</p>			

		Notizenseite, ...) und Anzahl Ausdrücke festlegen			
--	--	---	--	--	--